

Im Zeichen der Prävention

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Oktober-Beitrag liefert Anita Habermacher-Furrer, Gemeinderätin Ressort Bildung.

Rauchfreie Spiel- und Pausenplätze

Im vergangenen Schuljahr hat sich die Bildungskommission zusammen mit der Schulleitung entschieden, am Präventionsprojekt «rauchfreie Spiel- und Pausenplätze» der *Akzent Prävention und Suchttherapie Luzern* teilzunehmen. Ziel der Initiative ist es, Kinder und Jugendliche vor Passivrauchen zu schützen und eine gesunde, tabakfreie Umgebung zu fördern. Gleichzeitig werden Umwelt und Kinder vor den Gefahren von Zigarettenstummeln und Nikotinprodukten bewahrt, während die Bevölkerung für die Verantwortung gegenüber der Gesundheit der jüngsten Generation sensibilisiert wird.

Gerade dort, wo sich Kinder täglich aufhalten, spielen und lernen, möchten wir als Gemeinde ein klares Zeichen setzen: Gesundheit und Vorbildfunktion gehören zusammen. Umso erfreulicher ist es, dass das Projekt in der Zwischenzeit auch auf nationaler Ebene unter dem Namen *Stop2drop* lanciert wurde.

In Rickenbach war es uns wichtig, auf dem Schulareal kein generelles Rauchverbot zu verhängen. Wir wollten eine Lösung finden, die auch die Bedürfnisse der Vereine und Anlässe auf unseren Arealen berücksichtigt. Zahlreiche Proben, Trainings oder kulturelle Veranstaltungen finden im KUBUS, in der Grünen Halle, in der Aula und in der Mehrzweckhalle Pfeffikon statt. Orte, an denen sich Menschen treffen, engagieren und Gemeinschaft leben. Darum haben wir uns entschieden, vor diesen Gebäuden sogenannte *Raucherzonen* festzulegen. Auf den ersten Blick mag es vielleicht irritieren, dass vor dem Kindergarten eine Raucherzone definiert ist. In der Aula proben jedoch regelmässig verschiedene Musikvereine, und wir möchten ihnen zumindest während der Pausen eine klar eingegrenzte Möglichkeit zum Rauchen bieten. Nicht zu vergessen: Rauchen war ja bis anhin überall auf dem Schulhausgelände und den Spielplätzen toleriert.

In der Vergangenheit mussten unsere Hauswarte unzählige Zigarettenstummel rund um die Spielplätze und Eingangsbereiche aufsammeln. Ein Aufwand, der nun hoffentlich der Vergangenheit angehört. Ich wünsche mir zudem, dass künftig auch Eltern und andere anwesende Personen mithelfen, die rauchfreie Zone zu schützen, indem sie Raucherinnen und Raucher freundlich darauf aufmerksam machen, dass auf den Spiel- und Pausenplätzen nicht geraucht werden darf.

Gewerbebesuch im Moospark

Die beiden jährlichen Gewerbebesuche des Gemeinderats sind für mich immer wieder ein Highlight. Diese Besuche ermöglichen uns spannende Einblicke in die Vielfalt und Innovationskraft unserer lokalen Wirtschaft. Dieses Jahr führte uns der Weg in den Moospark 10, wo gleich drei innovative Unternehmen unter einem Dach arbeiten: *Sostro AG*, *Blenova AG* und *Swiss Point AG*.

Schon beim Eintreten spürte man die Energie, die in diesem Gewerbehaus herrscht. Drei Firmen, drei unterschiedliche Branchen und doch ein gemeinsamer Nenner: Tatkraft, Kreativität und der Wille, Neues zu wagen.

Die *Sostro AG* setzt sich mit viel Engagement für die Energiewende ein. Das junge, dynamische Unternehmen plant, installiert und betreut Photovoltaikanlagen – von der Beratung über die Montage bis hin zur Inbetriebnahme und Optimierung bestehender Systeme. Beeindruckend war, wie konsequent hier auf Qualität, Nachhaltigkeit und lokale Wertschöpfung gesetzt wird. Die *Sostro AG* zeigt eindrücklich, dass die Energiewende nicht nur eine politische Vision ist, sondern in Rickenbach längst gelebte Realität.

Ebenso faszinierend arbeitet die *Blenova AG*, die spezialisiert ist auf Blech- und Metallbearbeitung. Sie fertigt mit modernsten Maschinen massgeschneiderte Metallanfertigungen für die Industrie- und Gewerbebranche. Weiter ist das Unternehmen im Bauwesen spezialisiert auf die Erstellung von Fassadenbauteilen wie Fensterbänken, Fensterzargen und Fensterstürzen. Hier treffen Präzision, handwerkliches Können und technologische Innovation aufeinander.

Die dritte Firma im Bunde, die *Swiss Point AG*, bringt eine weitere Facette ins Spiel. Das Unternehmen steht seit 24 Jahren im Dienste der mobilen Energie und versorgt die Industrie, Spitäler, Sicherheitsorganisationen und den Fachmarkt mit einem breiten Sortiment an Batterien, Akkumulatoren, Lampen und Produkte der Funktechnologie. Auch hier spürt man Pioniergeist und die Bereitschaft, mit Weitsicht immer wieder neue Lösungen zu entwickeln.

Solche Besuche zeigen immer wieder, wie viel Mut, Leidenschaft und Innovationskraft in unserer Gemeinde stecken. Oft nimmt man die Firmenschilder am Strassenrand kaum wahr und ahnt nicht, welch spannendes Unternehmertum sich dahinter verbirgt. Es ist beeindruckend, wie vielfältig und zukunftsorientiert das Rickenbacher Gewerbe aufgestellt ist.

Der offene, herzliche Empfang und die spannenden Gespräche mit den Unternehmensvertretern machten den Besuch zu einem bereichernden Erlebnis. Wir konnten viele interessante Eindrücke mitnehmen, und einmal mehr hat sich gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Gemeinde und Wirtschaft ist.

Im Namen des Gemeinderats danke ich den Verantwortlichen der Sostro AG, der Blenova AG und der Swiss Point AG ganz herzlich für die inspirierenden Einblicke, den freundlichen Empfang und ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke unserer Gemeinde. Rickenbach darf stolz sein auf so viel Unternehmergeist, Innovationsfreude und Tatkraft direkt vor unserer Haustür.



Bildlegende:

Der Rickenbacher Gemeinderat zu Besuch bei der Blenova AG